

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 22. Oktober 2025

9.Dezember 2025: „Afterglow“ folgt auf den Healthcare Hackathon in Greifswald

Das Ziel ist, gute Ideen wirklich umzusetzen

Über 100 Aktive haben beim dreitägigen Healthcare Hackathon kreative, digitale Ideen ausgearbeitet, um bestehende Probleme zu lösen. Am Ende wurden fünf Preise vergeben. Anfang Dezember geht es dann um den wichtigsten Schritt: die Übertragung in die Praxis.

Am Dienstag, 9. Dezember, lädt der Digital Health Hub MV ein zum „Afterglow: Healthcare Hackathon“. Bei diesem Treffen wird es um konkrete Möglichkeiten gehen, vorgeschlagene Lösungen zu realisieren. Das beinhaltet sowohl die Einschätzung, bei welchen Ideen des Healthcare Hackathons der vergangenen Woche dies realistisch ist, als auch um bestehende Finanzierungsmöglichkeiten.

Die SOS-App „EiraMind“ hat gleich zwei Preise gewonnen: Für den Vorschlag, wie Jugendliche im ländlichen Raum in mentalen Ausnahmesituationen digital unterstützt werden können, erhielt das Team sowohl den Jury-Preis Innovation als auch den Publikumspreis. Es überzeugte mit dem Gedanken, einen empathischen KI-Chatbot unter anderem mit einer interaktiven Karte regionaler Unterstützungsangebote und Notfallkontakte sowie mit Achtsamkeitsübungen und sogar einem digitalen Krisenplan zu verbinden. Der eine Preis war mit 700, der andere mit 400 Euro dotiert. Doch wird es die App wirklich geben, wird sie zu einem digitalen Begleiter für mentale Gesundheit? Darauf hofft neben den Team-Mitgliedern Themenpatin Kathrin Seemann. Die Leiterin der Regionalstelle des Fördervereins für Suchtkrankenhilfe e.V. hatte das real bestehende Problem als so genannte „challenge“ für den Hackathon angemeldet.

Sieger in der Kategorie „Technische Umsetzung“ wurde das Team MEDICO-MV: Sie beschäftigten sich mit dem Problem vieler, nicht miteinander verbundener Krankenhausdaten und kündigten an, eine Software zu bauen, der man einfache und komplexe Fragen u.a. zu Patient*innendaten stellen kann. Die Software werde alle Datenquellen lokaler Server nutzen und Ergebnisse liefern, die Mitarbeitenden helfen und die Patient*innensicherheit erhöhen. Auch hier lag das Preisgeld bei 700 Euro, ebenso in der Kategorie „Nachhaltigkeit“. Dort siegte das KI-gestützte Prognose-Werkzeug „Platelet Pilot“, das nach Ansicht des Teams bei der komplexen logistischen Herausforderung der Thrombozyten-Bereitstellung unterstützt.

„Das sind großartige Ideen, die es mehr als verdient haben, wirklich umgesetzt zu werden und Probleme zu lösen“, unterstreicht Sophia Walczyk, die für die Unimedizin Greifswald im Digital Health Hub MV den Healthcare Hackathon verantwortet: „Hoffentlich finden wir beim Afterglow für viele Ergebnisse eine Möglichkeit, sie als Pilotprojekt Wirklichkeit werden zu lassen.“

Die erste Anschubfinanzierung gab es noch während der Preisverleihung: Der zur Telekom gehörende Dienstleister T-Systems nahm das Projekt „Smarte OP-Berichte“ als Sonderpreis ins eigene TechBoost-

Programm auf. Damit können die Gewinner u.a. die Cloud-Infrastruktur im Wert von 25.000 Euro nutzen. Ziel der Aufgabe waren nach dem Wunsch des einreichenden Direktors der Greifswalder Universitätsklinik für Chirurgie, Prof. Stephan Kersting, OP-Berichte, die mit Unterstützung künstlicher Intelligenz geschrieben werden.

Bild:

Sonderpreis von T-Systems für das Team, das OP-Berichte mit Künstlicher Intelligenz unterstützen möchte.
Foto: Unimedizin Greifswald

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald